

Schrifttum im weitesten Sinne. Durch die Uebernahme der Sammlungen des Heimatvereins hat sie auch umfangreiche Bestände aus der Zeit vor 1928 erworben. Die Bedeutung der Stadtbücherei für die Familienforschung liegt auch darin, daß in ihrem allgemeinen Teil Zeitschriften, Nachschlagewerke und sonstige Hilfsmittel für den Familienforscher vorliegen.

Ihr heimatlicher Teil ist durch ein vor kurzem gedrucktes Verzeichnis erschlossen, in dem die Gruppe Familien- und Personengeschichte mit rund 200 Nummern vertreten ist. Auch die Abteilung Kreis- und Ortsgeschichte mit rund 100 Nummern ist für die Familienkunde recht aufschlußreich. Als Beispiel sei hier die vor kurzem erschienene Orts- und Industriegeschichte der Gemeinde Weidenau/Sieg genannt, die auch für den Familienforscher sehr wertvolle Ergebnisse bringt.

Ihrer Zielsetzung nach hat die Stadtbücherei teilweise ein Gegenstück in der Siegerlandbücherei zu Kreuztal, die seit ihrer Gründung im Jahre 1911 heimatkundliches Schrifttum aller Art gesammelt hat.

Das dritte Glied in der Reihe der städtischen Sammlungen ist das Museum des Siegerlandes. Es hat in den fünfzig Jahren seines Bestehens umfangreiche Sammlungen zur Orts- und Familiengeschichte angelegt und berücksichtigt dabei besonders die Wirtschaftsgeschichte des Siegerlandes. Familienkundlich bedeutsam sind seine Bestände an Gemälden, Lichtbildern und anderen Porträtarstellungen. Sie stellen besonders Menschen dar, die für das Siegerland von Bedeutung geworden sind. Auch die im Museum aufbewahrten Trachten und Hausratstücke sind für die Kenntnis der früheren Lebensverhältnisse wertvoll. Den Erkenntniswert mit hohem ästhetischen Reiz verbinden die im Museum gesammelten Oranierporträts, die in ihrer Zusammenstellung auf deutschem Boden wohl nicht ihresgleichen haben. Besonders ist hier eine Gruppe von Gemälden zu nennen, die Wilhelm I. von Oranien und seine Angehörigen wiedergeben. Wenn auch die Darstellung des Stammvaters im Krieg verloren gegangen ist, so bilden doch die erhalten gebliebenen Porträts seines Sohnes Moritz aus zweiter Ehe, seiner Frau Charlotte von Bourbon und der fünf Töchter aus dieser Ehe einen eindrucksvollen Ausschnitt aus der Nachkommengalerie jenes zu weltgeschichtlicher Bedeutung gelangten Angehörigen des Nassauischen Fürstenhauses.

Freibriefe und Wechselbriefe der Johanniterkommende Steinfurt

Von K. H. Dütting, Telgte.

Neben den Freibriefen sind für die Geschichte der bäuerlichen Höfe des Münsterlandes auch die Wechselbriefe wichtig. Aehnlich wie vielfach die Freibriefe nur ausgestellt wurden, weil der Eigenhörige eines Grundherrn zwecks Einheirat auf dem Hof eines anderen Grundherrn aus der Eigenhörigkeit des ersteren frei sein mußte, um sich in die Eigenhörigkeit des anderen zu begeben, sind in geeigneten Fällen nicht selten zwei Eigenhörige, die je auf den Hof des anderen Grundherrn einzuheiraten im Begriff waren, gegeneinander ausgetauscht (gewechselt) worden, worüber der Grundherr einen Wechselbrief ausstellte.

Die nachstehenden Frei- und Wechselbriefe sind, soweit nichts anderes angegeben, von der Johanniterkommende in Burgsteinfurt ausgestellt (Staatsarchiv Münster, Johanniterkommenden Münster und Steinfurt, Urkunden).

Abkürzungen: E. = Eltern, M. = Mutter, G. = (bisheriger) Grundherr. Bei Wechselungen steht der von der Kommende Ausgewechselte an erster Stelle.

- 1 Wbf. Berninck, Alike, M. Jutken Berninck, Ort fehlt, gegen Metken to des Smedes huis, B. Borghorst 1451 Mai 13.
Mai 13
- 2 Wbf. Blomenberg (heute Blomberg), Grete, E. Johan und Else, K. Greven, B. Westerode, gegen Gertrud Hinrickinck, E. Johan und Grete, K. Ueberwasser, B. Sandrup, G. Styncke Tylbeke, Witwe des Johan Tilbeke (!) 1517 Juli 17. Rückseitig: Wesselbreef van der Wedelyntschen
- 3 Wbf. tor Denner, Else, E. Albert und Grete, Emsdetten, ausgewechselt „ynbehoff des Arendt van Scheven“, gegen Sebenne Hilbertinck, E. Reyner und Maria, K. Emsdetten G. Johann von Lenep, Droste zu Steinfurt 1547 Januar 24
- 4 Fbf. Hanhoff, Elisabeth, E. Berndt H. und Catharina Gerbers, K. Greven 1668 Dezember 20
- 5 Fbf. zur Hart, Anna, E. Henrich und Styne, auf Haerts (!) Brinksitzerei K. Nordwalde, Feldbauerschaft 1632 April 19
- 6 Wbf. Hinrekinck, Johan, E. Lubbert und Fenne, K. Mesum, gegen Hermann Hibben. E. Johan und Fenne, K. Rheine, G. Domküster 1537 Nov. 1
- 7 Fbf. Horstmann, Ida, E. Bernhard ten H. und Else, von H.s Erbe K. Ostenfelde, 1620 Okt. 14
- 8 Fbf. Marquarding, Anna, E. Johan und Else, K. Laer, Aa-Bauerschaft 1607 Juni 30
- 9 Riderinck, Alcke, E. Dirik und Alcke, K. Laer 1537 Januar 17
- 10 Fbf. Schmeddes, Everhardt, E. Rotger zur Stegge und Christina Schmeddes, K. Nienberge, B. Hager 1668 Juli 20
- 11 Fbf. Schomaker, Anna, E. Johan und Katharina, K. und Dorf Neuenkirchen 1539 Okt. 1
- 12 Fbf. Schweinebrock (heute Schwienebrock), Anna, E. Johan und Margarete, K. Nordwalde 1668 März 7. Rückseitiger Vermerk: ietzt Wilemansche
- 13 Fbf. Vowinkell, Else, E. Johan Schulte V. und Barbara, K. Laer B. Vowinkel 1629 Sept. 15
- 14 Wbf. Wellinck, Emze, E. Johan Schulte W. und Else, K. Laer, Dorfbauerschaft, gegen Anna Specken. E. Bernd und Else K. Billerbeck, Aa-Bauerschaft, die Bäuerin auf Schwienebrocks Hof werden soll, G. Franz Grael zu Münster 1538 Januar 12
- 15 Wbf. van den Worden (rückseitig: thoen Worden), Margaretha. E. Goecken und Geise, K. Rheine, B. Hauenhorst, mit ihren 2 Kindern Jurien (Jürgen) und Gebbe, „dieweill dat Wesselgelt langh bevor uthgegeven, averst die middelste Geise Eggerts sall my . . . eigenhorigh blyven“, gegen Margarete Broickmans, E. Reinicke und Anna, K. Roxel, Brockbauerschaft 1569 ohne Tagesangabe.
- 16 Wbf. Gelinck, Aleke, E. Johan und Elseken, K. Gescher, B. Tungerloh, G. Komtur zu Borken gegen Gese Gelinck. T. seligen Rolves und Enneken K. Gescher B. Büren, G. Johan von Velen. Wechselung erfolgt zum Dank für Kosten, die Johan v. Velen, Mitglied des Johanniterordens, an dem Hause zu Borken hatte 1433 März 17 (Quelle: Niesert, Urk.Samml. VI S. 367).